

EINFÜHRUNG: „PRÜFEN SIE DIE RECHTS LAGE.“

1

DAS ZIVILRECHT - ABGRENZUNG UND NORMENAUFBAU

2

KLAUSURTECHNIK - SO SCHREIBE ICH DIE KLAUSUR

3

A. Einleitung	3
B. Prüfungsschema	4
I. Prüfungsreihenfolge der Anspruchsgrundlagen	4
II. Prüfungsaufbau eines vertraglichen Anspruchs	5
Prüfungsschema: Anspruchsgrundlage (etwa auf Zahlung des Kaufpreises gem. § 433 II BGB)	5
C. Systematik und Vertiefung	5
I. Begründung der Prüfungsreihenfolge	5
II. Die gedankliche Vorüberlegung zur Prüfungsreihenfolge der Anspruchsgrundlage	5
Prüfungsschema: Die gedankliche Vorüberlegung zur Prüfungsreihenfolge der Anspruchsgrundlage	6
III. Den Anspruchsaufbau befolgen – die 4 Schritte	9

GRUNDLAGEN UND GRUNDBEGRIFFE DES ZIVILRECHTS

11

A. Privatautonomie	11
B. Abstraktionsprinzip und Trennungsprinzip	12
I. Trennungsprinzip	12
II. Abstraktionsprinzip	13
C. Grundlegende Begrifflichkeiten:	
Schuldverhältnisse – Rechtsgeschäfte – Willenserklärungen – Verträge	14
I. Schuldverhältnisse	14
II. Gesetzliche Schuldverhältnisse	14
III. Rechtsgeschäfte	15
IV. Willenserklärungen	15
V. Rechtserhebliche Handlungen/Rechtshandlungen	15

WILLENSERKLÄRUNGEN	17
A. Einleitung	17
B. Prüfungsschema	17
C. Systematik und Vertiefung	17
I. Willenserklärung	18
II. Wirksamwerden von Willenserklärungen (Abgabe und Zugang)	27
III. Inhalt	41
VERTRAGSSCHLUSS	42
A. Einleitung	42
B. Prüfungsschema	43
C. GRUNDFALL: „So what“	43
D. Systematik und Vertiefung	47
I. Angebot	47
II. Annahme eines Angebotes	48
III. Konsens	58
VORSTUFEN EINES VERTRAGES, VERTRAGSBESONDERHEITEN UND INTERNETGESCHÄFTE	59
I. „Letter of intend“/Vertragsverhandlungen	59
II. Vorvertrag	59
III. Optionsverträge	60
IV. Vertragsschluss im Internet	60
V. Verträge über Telekommunikationsleistungen/Versorgungsleistungen	68
DIE AUSLEGUNG VON WILLENSERKLÄRUNGEN	69
A. Einleitung	69
B. Prüfungsschema	69
C. Systematik und Vertiefung	70
I. Die Auslegung nicht empfangsbedürftiger Willenserklärungen	70
II. Die Auslegung empfangsbedürftiger Willenserklärungen	70
III. Die Auslegung formgebundener Willenserklärungen	75
IV. Konsens – Dissens	76
AGB-KONTROLLE	79
A. Einleitung	79
B. Prüfungsschema	80
Prüfungsschema: Wirksamkeit der AGB nach §§ 305 ff. BGB	80

C. GRUNDFALL: „Eisenhart“	81
D. Systematik und Vertiefung	84
I. Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB	84
II. Vorliegen und Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen in den Vertrag gem. § 305 BGB	85
III. Inhaltskontrolle	93
IV. Rechtsfolgen der Nichtigkeit gem. § 306 BGB	97

GEHEIMER VORBEHALT, SCHERZERKLÄRUNG UND SCHEINGESCHÄFTE - §§ 116–118 BGB

99

A. Einleitung	99
B. Systematik und Vertiefung	99
I. Geheimer Vorbehalt, § 116 BGB	99
II. Der Mangel der Ernstlichkeit nach § 118 BGB	99
III. Das Scheingeschäft nach § 117 BGB	100

WILLENSMÄNGEL, DIE ANFECHTUNG

103

A. Einleitung	103
B. Prüfungsschema	103
C. Systematik und Vertiefung	103
I. Zulässigkeit der Anfechtung	103
II. Anfechtungserklärung	105
III. Anfechtungsgrund	106
Prüfungsschema: Störung der Geschäftsgrundlage	111
IV. Kausalität des Irrtums für die abgegebene Willenserklärung	125
V. Anfechtungsfrist	125
VI. Anfechtungsgegner	126
VII. Kein Ausschluss der Anfechtung	126
VIII. Rechtsfolgen	127

GESCHÄFTSFÄHIGKEIT

134

A. Einleitung	134
B. Prüfungsschema	135
Prüfungsschema: Wirksamkeit von Willenserklärungen gem. §§ 104 ff. BGB	135
C. GRUNDFALL: Falko	135
D. Systematik und Vertiefung	139
I. Geschäftsfähigkeit	139
II. Geschäftsunfähigkeit gem. §§ 104 Nr. 1-2/Nichtigkeit nach § 105 II BGB	140
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	142
E. KLAUSURFALL: Das zweifelhafte Sparmodell	157

STELLVERTRETUNG 163

A. Einleitung	163
I. Allgemeines	163
II. Rechtsverhältnisse bei der Stellvertretung	163
B. Prüfungsschema	165
C. GRUNDFALL: „Freundschaft Ford“	165
D. Systematik und Vertiefung	168
I. Zulässigkeit der Stellvertretung	168
II. Eigene Willenserklärung des Vertreters	168
III. Handeln im fremden Namen (Offenkundigkeitsprinzip)	170
IV. Handeln mit Vertretungsmacht	176
V. Weitere Folgen der Stellvertretung	194
VI. Haftung des Vertreters	197
VII. Abgrenzung zur Verfügung eines Nichtberechtigten i.S.v. § 185 BGB	202
E. KLAUSURFALL: „Saubillig“	202

FORMVORSCHRIFTEN 209

A. Einleitung	209
B. Prüfungsschema	209
Prüfungsschema: Nichtigkeit (rechtshindernde Einwendung) einer Willenserklärungen/ Vertrages wegen Nichtbeachtung eines Formerfordernisses nach § 125 BGB	209
C. Systematik und Vertiefung	209
I. Bestehen eines Formerfordernisses und Einhalten der Form	210
II. Problem: Unzulässigkeit der Berufung auf die Formnichtigkeit gem. § 242 BGB	213

WEITERE NICHTIGKEITSGRÜNDE, §§ 134, 138 BGB 215

I. § 134 BGB, Verbotsgesetz	215
II. Sittenwidrigkeit gem. § 138 BGB	219

AUFRECHTERHALTUNG EINES NICHTIGEN RECHTSGESELLSCHAFTES – TEILNICHTIGKEIT, UMDUETUNG, BESTÄTIGUNG 228

I. Teilnichtigkeit, § 139 BGB	228
II. Umdeutung, § 140 BGB	231
III. Bestätigung eines nichtigen Geschäfts, § 141 BGB	232

BEDINGUNGEN UND BEFRISTUNGEN, §§ 158 ff. BGB 234

I. Bedingungen i.S.v. § 158 BGB	234
II. Befristung/Zeitbestimmung, § 163 BGB	239

DIE EINREDE DER VERJÄHRUNG GEM. § 214 BGB	240
I. Gegenstand der Verjährung	240
II. Dauer und Beginn der Verjährungsfristen	241
III. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	243
IV. Umfang und weitere Auswirkungen der Verjährung	246
BERECHNUNG VON FRISTEN UND TERMINEN, §§ 186-193 BGB	248
A. Allgemeines	248
B. Systematik und Vertiefung	248
I. Fristbeginn	248
II. Fristende	249
RECHTSFÄHIGKEIT UND RECHTSOBJEKTE	251
A. Abgrenzung	251
I. Rechtsfähigkeit	251
II. Rechtsobjekte	256